



## I. Einleitung in die Geschichte des Jesuitenordens.



aß der sich in Deutschland (und ebenso in der Schweiz) kundgebende Widerstand gegen die Aufhebung des Jesuitengesetzes, welches diesen Orden aus dem Reiche (in der Schweiz gegen die Aufhebung des Verfassungsartikels der ihn aus der Eidgenossenschaft) verbannt, lediglich oder auch nur vorzugsweise einer Angst der Protestanten vor den Jesuiten entspringe, halten wir für durchaus falsch, ja nicht nur für dies, sondern für eine totale Verkennung des Charakters des deutschen Volkes (bez. des Schweizervolkes). Nicht nur die Protestanten, soweit sie nicht für Rom gewonnen oder auf dem Wege sind, es zu werden, sondern auch alle gebildeten Katholiken, welche nicht von der ultramontanen Partei irgendwie abhängig sind, hassen die sog. Gesellschaft Jesu grundsätzlich; nur dürfen es die Legierten, soweit sie in der römischen Kirche verbleiben wollen, nicht sagen, weil diese Kirche seit geraumer Zeit, d. h. seit der Abwendung Pius IX. von liberalen Ansichten (1849), von den Jesuiten beherrscht wird. Dieser Haß hat nichts mit Angst oder Furcht zu thun; er ist ein echt germanischer gesunder Haß, ein Haß gegen diejenige Gesellschaft, welche mit der